

Verkaufsstelle
Sonntags mit Ausnahme
für Herrn- und Feiertage.
Abonnementspreis
monatl. 80 Pf., 1/2 Jähr. 1.20 Mk.
vierteljährlich 3.00 Mk. Durch
die Post bezogen 1.00 Mk.
Die neue Welt
Unterhaltungsbeilage, durch
die Post nicht bezugsfähig, kostet
monatl. 10 Pf., 1/2 Jähr. 30 Pf.

Volkshblatt

Offizielles sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld und die Mansfelder Kreise.

Redaktion und Expedition: Dr. Ulrichstraße 17, Eingang Silbergasse.
Telegramm-Adresse: Volkshblatt Hallea. n.

Druckereigebäude
benutzt für die 6 spalten
Breite oder deren Raum
15 Pf., für Wohnungs-,
Gewerb- und Bekanntmachungs-
anzeigen 10 Pf.
Inserate für die fällige
Nummer müssen spätestens bis
vormittags 1/10 Uhr in der
Expedition aufgegeben sein.
Eingetragen in die Pop-
ularzeitungliste unter Nr. 6648.

Nr. 105. Halle a. S., Freitag den 5. Mai 1893. 4. Jahrg.

Feier des 1. Mai 1893.

Sonntag den 7. Mai vormittags 9 Uhr
(bei trockenem Wetter)

Massen-Ausflug mit Familie

nach der „Bischöfswiese“.
Zu diesem „Feiertage“ ladet das Komitee alle Gesinnungs-
genossen und Genossinnen von Halle und dem Saalkreis ein.
Freitag 9 Uhr ver sammeln sich die Teilnehmer in folgenden
Lokalitäten:

- „Moritzburg“, Harz 51.
- „Erholung“, Martinsberg 5.
- „Drei Könige“, H. Ulrichstraße 34.
- „Kühler Brunnen“, am Markt.
- „Florin“, Gr. Wallstraße 35/36.
- „Müller“, Wolfsschlucht.
- „Kostgasse“, Harz 22.
- „Wehner“, Liebenauerstraße 26.
- „Duischer Krug“, Langstraße 7.
- „Habel“, Steinweg 55.
- „Ryrs Restaurant“, Moritzwinger 2.
- „Gute Quelle“, Reilstraße 126.
- „Nietzsches Gesellschaftshaus“, Giebichenstein.

In jedem der genannten Lokale wird sich ein Komitee-
Mitglied befinden, welches zur gegebenen Zeit den Anmarsch
zu veranlassen hat; es ist demselben unbedingt Folge zu
leisten, damit wir an der Stadtgrenze den ganzen Zug der
Teilnehmer bekommen können. Hinter dieser Grenze
werden 2 Musikchöre in den Zug einrangiert, worauf sich
dieser nach der „Bischöfswiese“ zu in Bewegung setzt.
Die Genossen des Saalkreises, welche weit aus
wohnen und insolge dessen sich nicht an dem allgemeinen Aus-
flug beteiligen können, finden sich gegen 10 Uhr auf der
„Bischöfswiese“ ein.

Jeder Teilnehmer ist diesmal verpflichtet, eine
Programmkarte a 10 Pf. zu lösen und dieselbe
sicher zu tragen. Arbeitslose erhalten Freiprogramm
am Sonnabend den 6. Mai nachmittags von 3-5 Uhr beim
Vertrauensmann. — Die 25 Mann starke Musikkapelle und
der „Arbeiter-Sängerbund“ werden um 11 Uhr
das Konzert beginnen.

Die Verabreichung von Getränken, Speisen u.
auf dem Festplatze hat nur gegen Waren zu ge-
schehen und erhält man dieselben in allen Preislagen durch
sämtliche Komiteemitglieder, sowie die bekannteren Partei-
genossen. Wir ersuchen deshalb die Herren und Genossinnen,
nur gegen Waren und nur da zu kaufen, wo ein Schild mit
der Aufschrift: „Das Komitee-Komitee des Sozial-
demokratischen Vereines für 1893 (i. A. Streicher)“ an-
gebracht ist. Für jugendliche Preise ist selbstverständlich seitens
des Genossen Streicher (Wahlwirt) gesorgt; das Lagerbier
wird, wie bisher üblich: 2 Glas für 25 Pf. (resp. ent-

sprechende Marke) abgegeben. Wer ein Glas hat, bringe
es mit, da wir nur noch ca. 500 Stück vorrätig haben,
welche wir für 20 Pf. das Stück an unserem Gläserstand
verkaufen. Das Kaufen auf der Wiese wird gestattet, da
wir für genügend Sicherheit sorgen. Inmitten des Festplatzes
wird ein Spielplatz für die Kinder zur Verfügung gestellt.
Gesundene Gegenstände oder verkaufene Kinder
sind den am Gläserstand befindlichen Komitee-
Mitgliedern anzuführen, welche für Bekanntmachung
dieser Sache sorgen werden; alle eventuellen Beschwerden,
Nachrichten oder dergl. sind ebenfalls dafelbst anzubringen.
Der Käuferschutz erfolgt abends 5 Uhr mit Musik; Fern-
signale geben denselben bekannt. Der Zug teilt sich am
Kreuzung vor der „Wiese“, so daß der eine Teil mit einem
Musikchor an der Spitze der Kräftigeren Bräute und der
andere Teil mit dem zweiten Musikchor dem Klaustrer zu
marschieren. Beidezüge lösen sich ab dann nach und nach auf.
Programms im Vorort erhält man in den Bazar-
handlungen der Genossen: Albert Sauer, Gießstraße 5/6,
Julius Gehling, alte Promenade, Paul Böring, kleine
Ulrichstraße 35, im Barbiergeschäft des Genossen Paul Wät-
scher, Schäfershof, in der Expedition des „Volkshblatt“.

Durch die Komiteemitglieder und die von den Gewerkschaften
hingewählten Genossen werden Programme und
Wertmarken am Tage des Ausfluges verkauft.
Partei-Genossen und Genossinnen!
Wir bitten Euch, im Interesse eines ruhigen und geregelten
Verlaufes der Feier, den Anordnungen der Komitee-
Mitglieder Folge zu leisten und diesen Anstus durch massen-
hafte Beteiligung zu einem imponenten gestalten zu helfen,
wie es bisher in allen Dingen der zivilisierten Welt der Fall
war, damit den Gegnern der Arbeiterpartei gezeigt wird, daß die
Forderung des achtstündigen Arbeitstages
eine einmütige und kräftige ist.

Wir sozialdemokratischen Gruß

Das Komitee-Komitee für 1893.

Volkstische Rundschau.

Der Reichstag war gestern etwa 2 Stunden lang ver-
samelt. Seitens der Kommission wurde durch den Zentrum-
Abgeordneten Götter zunächst die Ablehnung der Militär-
Vorlage beantragt, worauf Graf Caprivi in längerer Rede
für die Vorlage sprach. Es wurden ferner die Konser-
vativen wegen ihres Eintretens für die Regierungsvorlage
belehrt, und außerdem in bekannter Weise die Ehre, das
Parlament und die Zukunft Deutschlands“ für die Notwendigkeit
der Bewilligungen ins Feld geführt, wogegen allerdings die
linke Seite des Hauses energisch protestierte. Zum Leibe stand
dann auch noch der Kriegsmittel von Kaltenborn-Stöckchen für
die Vorlage ein. Für ihn sind noch Menschen genug da;
ob dieselben etwas zu sich haben, darüber hat er nicht ge-
sprochen. Der folgende Redner, Herr v. Huene, trat für
seinen Kompromißantrag ein, erreichte jedoch nur, daß ein
großer Teil seiner Fraktionsgenossen den Saal verließ, wä-

rend die Polen ihre Sympathien zu erkennen gaben. Schließ-
lich wurde die Weiterberatung auf heute vertagt.

Der Antrag Huene wird in der „Presse Morgens“
sehr ausführlich und kurz gegenüber der Regierungsvorlage
wie folgt charakterisiert:
Caprivi forderte in der Vorlage: Er empfängt nach dem mit Huene
verhandelten Kompromiß:
83 000 Mann Soldaten, 70 000 Mann Soldaten,
60 000 Rekruten, 53 000 Rekruten,
64 Millionen Mark jährlich, 55 Millionen Mark jährlich.

Graf Ballestrem hat, wie die „B. Ztg.“ schreibt, nach
der gestern abend stattgefundenen Sitzung des Zentrums, welche
sich bis Mitternacht zog, den Vorsitz der Reichstags-
fraktion niedergelegt, da er mit seiner Ansicht über die Militär-
vorlage, bezug der Zustimmung zu v. Huenes Kompromiß-
vorschlag in der Minderheit blieb. Der H. B. des Kom-
promisses, Herr v. Huene, hat hinito erklärt, daß er bei
Ausscheidung des Reichstages eine Wiederwahl nicht annimmt.

Im Zentrum entwickeln sich gegenwärtig die Gegensätze
so scharf, daß bei dem am Dienstag in Sachen der Militär-
vorlage stattgefundenen Sitzung der Reichstagsfraktion sogar
die Mitglieder der Zentrumsfraktion des preussischen Ab-
geordnetenhauses, soweit sie nicht auch zugleich im Reichstago
sitzten, erludt wurden, der erwähnten Sitzung fernzubleiben.

Die Elsaß-Lothringer, so weiß ein Reporter für ver-
schiedene Blätter zu erzählen, sind im Reichstago erschienen,
um mit Ausnahme einer Stimme ihr Wort gegen die
Militärvorlage abzugeben. — Bisher war damit gerechnet
worden, daß die Elsaß-Lothringer sich der Abstimmung ent-
halten würden.

Herr Schwarz hat rechtlich Recht mit seinen Vertrauens-
leuten. In der Reichstagskommission berief sich bekanntlich
Herr Schwarz auf einen Herrn Blad in Friedrichshagen;
dieser Herr nahm auch an Beratungen teil, um die Akten zu
ordnen. Wie nun die „Frei. Ztg.“ erklärt, ist Herr Blad
eine wegen Unterschlagung befristete Personlichkeit. Blad jagt
für Rechnung einer in Berlin domicilierten Gesellschaft einen
Geldbetrag ein, lieferte denselben aber nicht ab und wurde
dieshalb verurteilt. — Wirklich, Recht über Recht!

Wie bei uns! Wie man in Holland, im Lande der
Zivilisation, die Ruhe und Ordnung herstellt, zeigt ein Tele-
gramm aus Amsterdam vom 1. Mai. Das Verfahren dürfte
unseren Lesern sehr bekannt sein, da auch wir in einem
„zivilisierten“ Lande leben. Die Nachricht lautet:

„Amsterdam, 1. Mai. Ueberall im Lande sind die von den
Arbeiter-verenigten Komitees herbeigeführten in Schwingen
verankerten die Teilnehmer an einer Versammlung, in welcher der
Sozialistenfürher Domela Nieuwenhuis die Ansprache gehalten hatte,
einen Umzug. Als die Menge der polizeilichen Aufsicherung, sich zu
zerstreuen, nicht nachkam, so die Polizei blanz und trieb die Demon-
stranten mit der blauen Klinge auseinander. Mehrere Personen

23) Klausur.

Sozialer Roman von Edmund Schöpel.

[Nachdruck verboten.]

„Sachte, sachte, Herr Graf“, fiel ihm Konnville ins Wort,
„wodurchs frage ich Sie, ob Sie gewillt sind, mein edles
Anerbieten anzunehmen? — Sie brauchen auf dieses Aner-
bieten ja nicht einzugehen, nur diese Ihnen dann zur ge-
fälligen Kenntnisnahme, daß ich mich mein Weg von hier zur
Polizeiaktion führe, wofelbst man mir zu großem Dank ver-
pflichtet sein wird, einen ruhlosen Doppelmöder in die Hände
der Gerechtigkeit ausgeliefert zu haben!“

„Hören Sie mir einige Tage Frist zur Überlegung.“
„In dieser Angelegenheit giebt es nichts zu überlegen, da
heißt es nur: Entweder — oder.“

„Was wird mit Karl geschehen“, fragte düster der Graf.
„Ich werde es ihm ermöglichen, daß er unbehelligt nach
Amerika oder nach seinem Verbleiben in einen anderen Welt-
teil erkrankt und werde ebenfalls die Verpflichtung fühlen,
ihm eine Summe Geldes auszuspielen, deren Höhe ich noch
nicht bestimmt habe, doch daß ihm diese halbwegs ermöglicht,
in fernen Ländern zu leben“, entzogene gelassen Konnville
mit einer gewissen Würde.

„Lassen Sie mir wenigstens drei Tage Zeit“, flehte der
Graf.

„Kann“ rief Konnville hundertmal. „Soll Sie mein An-
erbieten annehmen, finde ich mich morgen mittag mit behörd-
lichen Funktionen bei Ihnen ein, mit welchen wir den ge-
setzlichen Ausbruch bezug. Beschäftigung ausarbeiten wer-
den. Bitte Sie, auch Ihren Nachbarn mit zu verpflichten,
da dessen Gegenwart zur unbedingten Notwendigkeit wird.“
„Mit dem“, verkündete Graf Schwingung resigniert hervor.
„Doch ich will noch vor Abschlus dieses Kaufvertrags
mit Karl sprechen, damit ich mich doch überzeuge, ob auch

die Thatachen, wie Sie mir dieselben angegeben, auf Wahr-
heit beruhen.“

„Ihre Vorsicht, Herr Graf, ist bewundernswürdig“,
lächelte Konnville. „Im übrigen habe ich gegen eine Unter-
redung mit Ihrem Sohne nichts einzuwenden. Nur werde
ich Ihnen beweisen, daß ich ebenfalls dem Grundlos halbtage:
Vorsicht ist die Mutter der Weisheit und demnach nur eine
Unterredung unter der Bedingung zulassen, daß diese in
meiner Gegenwart stattfinden. — Da es aber für Karl nicht
rational ist, das Hotel zu verlassen und Ihr Palais an-
zusehen, so wäre es weit besser, wenn Sie sich in
mein Hotel verfügen wollten, um dort die Unterredung zu
haben.“

Der Graf nickte zustimmend, nur der haßprüder de Aus-
druck in seinen Augen, mit denen er in stützigen Momenten
den Marquis wußte, zeugte für die ungeheure Aufregung
und Wut, welche in ihm tobte.

Der Marquis empfahl sich nun mit der Bemerkung, der
Graf möge sich prompt zehn Uhr vormittags in seinem Hotel,
das er ihm angebe, einfinden, mit latter Höflichkeit, wurde
jedoch von dem Grafen keines Blickes gewürdigt.

Nach der Entfernung des Marquis sprang Graf Schwingung
auf, rannte wie toll im Zimmer auf und ab, schlug mit den
Fänden umher, Thrän, gebärdete sich wie ein Wahnsinniger.
Er machte seiner verhaltenen gummigen Wut über das Ge-
schicks seines Standesgenossen Luft.

„So, könnte ich diesen Schurken germaßen!“ rief er wut-
schneudend, „doch bin ich machtlos — trotz meiner Macht
— ich muß mich fügen, wenn ich nicht will, daß der Rame
Schwingung gebrenntwird und in den Analen der Kriminal-
geschichte Wiens verzeichnet wird. Es hat den Anschein, als
ob alle Dämonen der Hölle entpflückt wären und sich gegen
mich lehnten. Nein, es kann nicht, es darf nicht sein! Den
Besitz — die Herrschaft soll ich verlieren und an einen an-

deren, einen Schurken abtreten — ein Verfl. über die Welt
durch mehr als dreihundert Jahre die Familie derer von
Schwingung unbehelligt gewaltet haben.“

Das abermalige Eintreten des Dieners ließ den Grafen
unterbrechen.

„Was steht es schon wieder?“ herrschte er den Lakaien an.
„Herr Professor Fäger wünscht Sie zu sprechen.“

„Lassen Sie den Herrn Professor bitten, einzutreten“, gebot der
Graf kurz.

In den Mienen des alsbald gravitatisch eingetretenen
Professors, eines ältlichen, hoch aufgeschossenen Herrn, lag
eine tiefste Feindschaft ausgeprägt.

„Herr Graf, ich bin es Ihnen und mir schuldig“, begann
der Professor mit bewegter Stimme, „das traurige Re-
sultat des Konfliktums, welches ich mit meinen Kollegen soeben
hatte, nicht vorzuenthalten. Herr Graf, wird Sie auch meine
Eröffnung aus allen Hoffnungen reizen und tieferschütternd
auf Sie einwirken, so kann ich nicht umhin, als wie es mir
meine Pflicht gebietet. Es ist zwar für Sie, dem nächsten
und —“

„Bitte machen Sie es kurz, Herr Professor“, fiel ihm
Graf Schwingung mit Ungebul und einem Gleichmut ins
Wort, über den der Professor förmlich verblüfft war. „St
Ihr Leben unrettbar verloren?“

„Ihr physisches Leben nicht — aber ihr geistiges. Die
hellengezwerte Frau ist unheilbar wahnsinnig“, verkündete
Professor Fäger kühl.

„Herr Professor, ich lese in Ihren erstauten Mienen, daß
es Sie peinlich berührt hat, daß ich so, wie Sie wußten,
mit Gleichmut eine für mich so niederschmetternde Eröffnung
Ihrerseits entgegenzunehmen“, suchte der Graf entschuldigend
eingelenken, da er ein sah, daß er einen argen Verlust gegen
die äußere Form sich zu Schulden kommen ließ.

(Fortsetzung folgt.)

bild die Stelle gewechselt habe, und sich dieselben immer unter Aufsicht befinden werden. Was ich Ihnen vorgelegt habe, waren die Einkommen (Einkommensteuer) des Herrn Kommissionsrats Dr. v. ...

... Dr. v. ... hat die Kommission für, auch den ...

... Dr. v. ... hat die Kommission für, auch den ...

... Dr. v. ... hat die Kommission für, auch den ...

... Dr. v. ... hat die Kommission für, auch den ...

... Dr. v. ... hat die Kommission für, auch den ...

... Dr. v. ... hat die Kommission für, auch den ...

... Dr. v. ... hat die Kommission für, auch den ...

... Dr. v. ... hat die Kommission für, auch den ...

... Dr. v. ... hat die Kommission für, auch den ...

... Dr. v. ... hat die Kommission für, auch den ...

... Dr. v. ... hat die Kommission für, auch den ...

... Dr. v. ... hat die Kommission für, auch den ...

... Dr. v. ... hat die Kommission für, auch den ...

... Dr. v. ... hat die Kommission für, auch den ...

... Dr. v. ... hat die Kommission für, auch den ...

wandt sind die von Hr. Carlo und Hr. Xerolo gebotenen ...

... Hr. Carlo und Hr. Xerolo gebotenen ...

ausarbeiten und der am nächsten Dienstag den 9. d. M. im ...

Aus dem Gerichtssaal.

Dank, 3. Mai. (Schöffengerichtssitzung). Eine eigentümliche ...

Wah und Fern.

Wiedergewählten. Auf Jede „Jung“ sind drei Vergleute ...

Aus dem Voglande. In Witten St. Jacob wurde ...

Unglaublich. In Greiz wäre ein Strafenarbeiter ...

Kopenhagen. Ein weiblicher Tischlergeselle ...

Chicago. Die Eröffnung der Weltausstellung in Chicago ...

Parteinachrichten.

Genosse Hoffmann, früher Redakteur des ...

Arbeiterbewegung.

Aus Finsterwalde erhalten wir von einem ...

Aus Stadt und Land.

Halle a. S., 4. Mai 1893

Wahlkalküle. Das freie Vermögen der ...

Wahlkalküle. Das freie Vermögen der ...

Verene, Versammlungen etc.

Am vergangenen Freitag tagte im ...

Fernschreiben.

Im Harem zu Konstantinopel war ...

Im Harem zu Konstantinopel war ...

Büchertisch.

Sozialpolitische Zentralblatt, herausgegeben ...

Garthe'sche Decken für Restaurateure und Private sehr billigen, festen Preisen. Benjamin 23 große Alstr. 23.

Politische Arbeiterbewegung: Die Revision der Verfassung in Belgien und die Arbeiterorganisation. Von Dr. G. Wind. — Arbeiterzeitungsfrage: Zum Arbeiterkongress im englischen Eisenbahnbetrieb. — Arbeiterversicherung: Zur Statistik der deutschen Alters- und Invaliditätsversicherung. Zur Arbeiterversicherung in Schweden. — Reimilitarität: Bericht der Jassen von Belgien und Armenien. — Wohlfahrtsvereinigungen: Konferenz der Zentralstelle für Arbeiter-Wohlfahrtsvereinigungen. — Eingeladene Schriftsteller.

Briefkasten der Redaktion.

M. B., hier. Kontakt heißt auf deutsch: hoch, vertieft, begossen kommt; gewöhnt, hinförmig bedeutet. Die Wörter erfordert Gattung verkleinern den durch dieselbe betroffenen Gegenstand, während die folgenden Wörter den Gegenstand in Vergrößerung darstellen.

Eingelandt.

Bekanntlich wurden im vergangenen Winter 1200 R. Notthandgebirge bewältigt für Strohhütten, welche wir nach 10wöchentlicher unermüdeten Paul im Winter, anfangs März verarbeiten durften. Diese Arbeiter konnten jedoch nur bis zum 27. März, weil — wie es hier — das Geld alle ist. Infolgedessen ist der größte Teil der hiesigen Steinleger seit fünf Wochen wieder arbeitslos, da die hiesige Baubehörde sich nicht bemüht, Strohhütten reparieren vorzunehmen zu lassen, welche doch gewiß sehr notwendig wären, trotzdem der diesjährige Winter-Paul in weitem Maße 18000 R. für Strohhüttenreparatur bestimmt sind. Langst aufgeführt ist.

von hiesigen Bergarbeitern verarbeitet werden sollten, was jedoch nicht geschehen ist. Hat jetzt ganz und gar ein lebiger Steinleger aus Wiesbaden sein hiesigen Passant Arbeit bekommen, während hiesige Bergarbeiter mit dem Bedauern: Wir haben keine Arbeit, abgemeldet werden. Eine Änderung dieser Sachlage ist gewiß recht notwendig. Webrere Steinleger.

Handesamtliche Nachrichten.

Ostl., 3. Mai.

Aufgehoben: Der Maler Karl Kumpel und Julie Laßle (Wartungsgasse 22). Der Maler Adolf Kutz und Maria Hippig (Dars 38 und Streifen). Der Kupferhammerarbeiter Wilhelm Göhle und Anna Gang (Kochengasse und Diebstahl). Der Maurer Gustav Luchmann und Bertha Hoffmann (Röhren und Wienhof).

Geschließungen: Der Tapezierer Gustav Kundi und Marie Jennig (Erdöl 12 und Lindenstraße 60). Der Buchbinder Hermann Schaefer und Anna Fröhler (Kohlmarkt) Leipzig und Kudgasse 10). Der Zimmermann Maximilian Pfeiffer und Marie Neumann (Mansfelderstraße 22 und Schwefelstraße 40).

Geboren: Dem Lehrer Eduard Vogel ein S., Paul Willy (Bergstraße 28). Dem Privatdozent Dr. med. Paul Geier ein S., Karl Ernst Fritz (Schillerstraße 8). Dem Restaurateur Wilhelm Krauß ein S., Hermann Friedrich Konrad Christian (große Ulrichstraße 37). Dem Daarbeiter Max Albert ein S., Walther (Gartenstraße 37). Dem Daarbeiter Michael Flouze ein T., Anna (Heiner Sandberg 20). Eine ungl. T.

Schieden: Des Bremser Karl Krause eine T., Margarethe, 1 Jahr (Schwefelstraße 15). Des Leinwandarbeiter G. Fab. Göttsche

S., tolg. (Leipzigstraße 88). Des Handarbeiter Gustav Fischer S., Paul Otto, 4 J. (Spitze 15). Marie Schaller, 21 J. (Brandplatz 1). Des Handarbeiter Paul W.-H., 55 J. (Kühn). Des Handarbeiter Hans Walter S. Frau, 6 J. (Leipzigstraße 30). Der Kaufmann Emil Krause, 39 J. (Kühn). Des Bergmann Wilhelm Kugel Ehefrau Anna geb. Müller, 30 J. (Kühn).

Wichtigkeiten, 29. April bis 2. Mai.

Aufgehoben: Der Lehrer A. W. F. Ritter und S. F. Richter (Kühnstraße 111).

Geschließungen: Der Buchhändler C. D. Pfeiffer und J. Th. W. M. Gergelitz (Kühnstraße 32).

Geboren: Dem Handarbeiter F. M. Siedlein ein S. (Kühnstraße 31). Dem Handarbeiter F. C. Bergberg eine T. (H. Breitenstraße 7). Dem Maurer F. F. Richter eine T. (gr. Brunnenstraße 55). Dem Maurer F. Friedrich eine T. (gr. Brunnenstraße 41). Dem Malermeister C. G. F. Hüb eine T. (Schleifweg 3). Dem Bediener A. F. C. Dankl eine T. (gr. Brunnenstraße 49). Dem Zimmermann C. D. D. F. Richter ein S. (Hofstraße 6). Dem Handarbeiter F. Könige eine T. (Kühnstraße 6). Dem Fabrikarbeiter F. S. Dente eine T. (Kühnstraße 6). Dem Handarbeiter A. Steiger ein S. (Schleifweg 12). Dem Tischler J. F. Rath ein S. (Kühnstraße 4). Dem Steinleger F. A. Müller ein S. (Kühnstraße 102).

Schieden: Des Müller J. Rabide S., 1 J. 1 M. 4 T. (Schleifweg 6). Des Maurer G. L. F. Scholl Ehefrau geb. Fröhler, 22 J. 10 M. 5 T. (gr. Brunnenstraße 31). Der Arbeiter F. P. Schmidt, 18 J. 3 M. 22 T. (Erdölstraße 3).

Für die Redaktion verantwortlich: Karl Krüger, Halle.

Garantiert reine Naturbutter der Vereinigten Pommerischen Meiereien gr. Ulrichstrasse 39 zu billigstem Tagespreis.

Sommer-Blusen, Spitzenkragen, Sonnenschirme, Handschuhe, Strümpfe, Schlipse, Kragen, Chemisets, Sporthemden, Gürtel.

Abteilung für Herren- und Damen-Hüte.

Herren-Strohhüte, Damen-Strohhüte, Kinder-Strohhüte, Kinder-Stoffhütchen.

Spezial-Abteilung garnierter Damen- und Mädchen-Hüte.

Wir führen nur reelle Qualitäten und verkaufen zu wirklich billigen, jedoch streng festen Preisen.

Ph. Liebenthal & Co., Leipzigerstrasse 100.

Verein Gewerkschaftskartell.

Freitag den 5. Mai abends 8 Uhr im Restaurant zur Vorburg **Versammlung.**

Zagordnung: 1. Die bevorstehenden Wahlen zum Obergericht. 2. Bericht der Gewerkschaftsvertreter über die Kontrollschonpunkte für die Labararbeiter und eines gemeinsamen Vergnügens für alle Gewerte.

Der Vorstand.

Maifeier in Cisleben.

Zu dem am Sonntag den 7. Mai stattfindenden **Ausfluge nach Rickendorf u. Bornstedt** werden die Genossen und Genossinnen von Cisleben und Umgebung ersucht, recht zahlreich zu erscheinen. Abfahrt früh 8^{1/2} Uhr von **Cenglers Restaurant** (Scheidungsstraße 25). Abends findet im demselben Lokal ein **Gesellschaftsabend** statt.

Der Vertrauensmann.

Strengste Reellität.

Herren-Jackett-Anzüge in allen
Herren-Rock-Anzüge besseren
Herren-Paletots und Mäntel Qualitäten
Knaben-Paletots und Mäntel und jeder
Knaben-Anzüge für jedes Alter Preislage.

Neuheiten in Stoffen zur Anfertigung nach Maß in bekannter solidester Ausführung.

Arbeiter-Garderobe

empfehlen zu billigsten festen Preisen

Bernhard König

6 Leipzigerstrasse 6.

Strengste Reellität.

Schulige Besorgung nur dauerhafter und solider

Schuhwaren aller Art

bei **W. Naundorf**, Halle, Albrechtstraße 39.

Reparaturen nach Maß und Reparaturen aller Art billig.

Schnittbohnen

der Pfd. 18 Pf. Kräftiges Hausbrot, sowie gemadelltes Weichbrot liefert auf Wunsch frei ins Haus die **Bäckerei Landwehrstraße 12**.

Ang Nauendorf, Kriftstr. 131.

6 Pfd. Brot 50 Pf. Karlstr. 1.

Walhalla-Theater.

Direction: Richard Hubert.

Durchzug neuer Spielplan!

Die **Alonso Kagalla** (letztes Vergehen), Placard-Gymnastik mit historischer Spielern — Dr. Carlo und Miss Theresia. Facultäten mit japanischen Affen — Die **Geistlicher Reno** mit ihrem Dittantener-Theater. — Dr. Veauce, Gelehrtheit aus der Schulzimmer — Der **Wahnsinnige**, Placard und Schaltermeister **Fr. Alfo Eder**, Dieb und Malgeränerin — **Das Ringgold**, Zehn humoristisches Belang-Teat.

Concordia - Theater.

Seute **Fra Diavolo**. Operette mit Musik und Tanz in 3 Akten. Nur noch ganz kurze Zeit.

Sozialdemokr. Verein f. Halle. Donnerstag abends 8 Uhr bei **Genosse Florin**, gr. Wallstr. 35/36 **Diskutier - Abend.**

Eisleben.

Wegen der am Sonntag den 7. Mai stattfindenden **Maifeier** bleibt das Geschäftsbüro des **Konsum-Vereins für Eisleben** und Umgebung von 8^{1/2} Uhr geschlossen. Der Vorstand.

Schlachtfest.

Morgen Freitag, 3. Bettler, Wartungsgasse 8.

1. Mai-Zigarren

empfehle allen Freunden und Genossen ein Stück 5 Pf.

Alb. Sanow

Geitstraße 5 (Weißes Koh)

200 Stück hochfeine Colonwäcker, natürlich gutgehend und wein, per Stück 2^{1/2} S. 3^{1/2} und 4 Pf.

Mersburg.

Dalle mein **Mehl-, Viktualien- und Eisenhandel-Geschäft** bei Bedarf befehlen der angemessenen billigen Preisen.

R. Ziesche, Hofmarkt 10.

Empfehle leicht feine: **Wag-, Rohr- und Pfeifenschmied, ff. Kartoffelgutes, Silber und geriebene Nüchtern.**

Wentzke, Leipzigerstraße 45.

3 Pf. Brot, Stück 45 S. 10 M. 5 Wochen 1. 10 S. 4 M. 2 Pf. Bäckerei **Bernburgstr. 16**. Posthaus.

Zwei kleine Wohnungen zu vermieten Drehschiffstraße 7.

Empfehle zum bevorstehenden Frühlings-Kinderkleider in allen Größen, Unterröcke, Hosen, Hemden, Korsetts, Schürzen und Strümpfe in großer Auswahl. Auch werden Kleider nach Maß genäht und billig angefertigt. **C. Leonhardt, Griftstr. 67.**

Grosser Ausverkauf von garnierten und ungaryerten **Damen- u. Mädchenhüten** zum Selbstkostenpreise wegen Aufgabe des Artikels. **Agnes Tomalla** grosse Ulrichstrasse 56.

Kinderrwagen, Reisekörbe sowie alle anderen **Korbbwaren** empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen **W. Leopold**, 13 Wauerstraße 13.

Naturbutter. Zuebutter Stück 62 Pf. **Doppelmarken-Butter** 58 **Feinste Domänen-Butter** 55 (auf diese Qualität macht ganz besonders aufmerksam).

Frühje Eier Stück 4 Pf. **Holl-Butter-Compagnie** 52 gr. Ulrichstraße 52, 40 Leipzigerstraße 40.

Zur **Maifeier Schuhwaren** zu bekannt billigen Preisen **Otto Hammelmann, Griftstr. 55.** Eine kleine Wohnung zu vermieten große Bauhausgasse 19 im Laden.

Ergänzung von **Futterhöfen** sowie sämtliche **Damen- und Herren-Schneider-Artikel** bei größter Auswahl und billigsten Preisen **F. C. Wissel** Marktplatz 11 rechts neben dem **Spinners-Färberei** vis-à-vis der **Poststraße**.

Sozialpolitisch. Handbuch von **Lux**. 5 Lieferungen à 30 S., gebunden 2 Mk. Zu beziehen durch **Die Volksbuchhandlung**, Halle a. S., Büchergasse.

Fußbodenfarbe à Pfund 40 S. **Bernheimschuhbodenlack**, mit Farbe bei **Georg Ziesing**, Altkönigsden Markt, Schleifweg für 2 Hren. **Wüstlich** (Friedrichs Garten) **Rudolfstr. 16, III.** **Wüstlich** (Schleifweg) **b. Butter, Buttergasse 15.**

Verlag und für die Interze verantwortlich: August Groß, Halle. — Druck der Halleischen Genossenschafts-Druckerei (E. M. H. S.).

